

MEHR ALS KOSMETIK

Im Gespräch mit Dr. med. Stefan Duve



[clinicutoquai.ch](https://www.clinicutoquai.ch)



Dr. med. Stefan Duve ist Gründer des renommierten und international bekannten Haut- und Laserzentrum an der Oper in München und leitender Dermatologe in der CLINIC UTOQUAI in Zürich.

Als Facharzt für Dermatologie und Experte für Haut- und Beautyfragen, gehört Dr. med. Stefan Duve zu den Topdermatologen Europas, besonders im Bereich der ästhetischen und Anti-Aging-Medizin. Er hat sich im Bereich der ästhetischen Dermatologie international einen Namen gemacht und beherrscht neben Fillern und Botox auch weniger verbreitete Verfahren wie z.B. Phenolpeelings.

Was lässt sich tun gegen die sichtbaren Alterungserscheinungen, was sind die derzeit effektivsten Methoden, die Zeichen der Zeit zu minimieren oder gar auszuschalten?

Sichtbare Alterungserscheinungen unterscheiden sich natürlich sehr, je nach Alter, Geschlecht und Hauttyp. Die ersten sichtbaren Hautalterungserscheinungen sind in der Regel Pigmentflecken wie Sommersprossen oder Sonnenflecken und setzen sich dann mit zunehmendem Alter fort durch erschlaffte Haut, bis hin zu Schäden an der Haut durch zu viel Sonne wie aktinische Keratosen, dunkelbraune Flecken, erweiterte Äderchen und Falten.

Die effektivsten Methoden hängen ab von der Ursache, bzw. der zu behandelnden Hauterscheinung. Effektiv sind alle Arten von Lasern, abhängig davon, welche Läsion vorliegt. Alle straffenden Methoden durch Geräte wie Ultraschall, Radiofrequenz, Mikrodermabrasion. Dann natürlich die große Palette der sogenannten Filler oder Unterspritzungenmaterialien von Hyaluronsäure bis zu Biostimulatoren und natürlich Botox.

Darüberhinausgehende Methoden wie starke Laser, starke Peelings, oder operative Maßnahmen sind keine Methoden der ersten Wahl.





Was wird bei den einzelnen Behandlungen gemacht und für wen sind sie geeignet?

Botox ist vor allem für starke mimische Falten im Bereich der Stirn, um die Augen, um den Mund geeignet.

Beim Laser hängt es davon ab, was behandelt wird. Es gibt Laser gegen erweiterte Äderchen oder gegen Hautflecken, gegen erhabene Hautläsionen, gegen zu starken Haarwuchs, gegen störende Hautveränderungen, auch am Körper.

Das Gleiche gilt für Peeling-Behandlungen, die vor allem jedoch eingesetzt werden bei stark lichtbeschädigter Haut.

Die sogenannten Filler kommen zum Einsatz gegen Falten oder auch großflächig bei stark erschlaffter Haut. Sie erzielen sehr gute Ergebnisse im Wangenbereich wie entlang der Kinnlinie, wenn das Gewebe erschlafft und Richtung Hals absackt. Hier sind außerdem noch Narbenbehandlungen zu nennen.

Wo ist die Grenze zwischen natürlicher, frischer Jugendlichkeit der Haut und „Übertreibung“?

Für mich ist die Grenze immer dann erreicht, wenn auf den ersten Blick erkennbar ist, dass etwas gemacht wurde im ästhetischen Bereich, wie zum Beispiel unnatürlich aufgespritzte Wangenknochen wie in letzter Zeit bei Madonna. Übertrieben aufgespritzte Lippen, was fast als Schlimmstes zu nennen ist, aber auch zu glatte Haut ab einem gewissen Alter in Relation zum Hals, Dekolleté und den Händen.

Wann bzw. wem raten Sie als Arzt von bestimmten Eingriffen ab?

Ich rate immer dann ab, wenn ich erstens aufgrund meiner medizinischen Expertise von einer Behandlung abraten muss, wegen eventueller Gefahren oder Risiken, wie zum Beispiel Unterspritzungen mit Hyaluronsäure und spitzen Nadeln zu nah am Auge. Oder wenn ich vom optischen Ergebnis nicht überzeugt bin, das heißt, wenn von Seiten der PatientInnen völlig übertriebene, überzogene und unnatürliche Behandlungen gefordert werden.

Ab welchem Alter wird es Zeit für eine minimalinvasive bzw. invasive Behandlung?

Heutzutage kommen in der Regel schon 18-jährige PatientInnen, zum Teil sogar jünger, in die Praxis. Bei jüngeren PatientInnen werden Eingriffe nur im Beisein der Eltern und bei medizinischer Notwendigkeit durchgeführt, wie zum Beispiel Narbenbehandlungen. Der Trend zu sehr jungen PatientInnen ist sicherlich geschuldet dem zunehmenden Einfluss von Social Media und dem Austausch im Freundeskreis.

Gibt es Risiken? Oder Behandlungsfehler?

Es gibt sehr große Risiken in der ästhetischen Medizin. Das Problem ist, dass mittlerweile an jeder Ecke Behandlungen durchgeführt werden, zum Teil schon nach zweitägigen Wochenendkursen.

Die Hauptrisiken liegen in den schwerwiegenden und manchmal nicht reparablen Nebenwirkungen wie Erblinden beim Thema Unterspritzungen, Absterben von Gewebe durch Einspritzen von Hyaluronsäure in Gefäße, ebenfalls beim Thema Unterspritzungen, bis hin zu großflächigeren Verbrennungen und Narben nach dem falschen Einsatz von Lasern.

Welche Fragen sollten im Beratungsgespräch geklärt werden?

Wichtig sind erstens die Erwartungshaltungen der Patienten, dies ist oft ein Grund, warum Patienten mit Behandlungen unzufrieden sind, weil sie ein falsches Ergebnis erwarten und nicht entsprechend aufgeklärt wurden.

Dann natürlich Nebenwirkungen, wo man unterscheiden muss zwischen vorübergehenden Nebenwirkungen, die in der Regel immer auftreten, aber reversibel sind wie Schwellungen und blaue Flecken. Bis hin zu den sehr seltenen, aber auch bei den besten Ärzten theoretisch vorkommenden Nebenwirkungen, aus welchem Grund auch immer sie auftreten, die schwerwiegenderer Natur sind wie die erwähnten Nervenschädigungen, Gefäßschädigungen, oder das Infektionsrisiko.

